

05_LPIR

KONZERT MIT ÜBERRASCHUNGEN

Gäste des Benefizkonzerts in Waldfischbach spenden 1600 Euro für Flutopfer

VON UNSEREM MITARBEITER
HANS SCHARF

► Das Benefizkonzert zugunsten der Flutopfer in Sri Lanka am Sonntag in der Katholischen Kirche Waldfischbach war ein außergewöhnliches musikalisches Ereignis. Denn dass der Katholische Kirchenchor, der „Liederkrantz“ und der MGV Buralben samt dem Volkschor 1525 Waldfischbach einmal bei einem Konzert zusammen das Programm gestalten, darf als Seltenheit angesehen werden.

Es dürfte die Wichtigkeit des Anlasses gewesen sein, die hier einmal alle wichtigen Musikvereine an einem Strang ziehen ließ. Angereist war auch das sinfonische Orchester der Mooltalener Blasmusik – eines der besten und mit vielen Preisen bedachten Ensembles seiner Art in der weiteren Region. In diesem Rahmen bot sich dann auch die Gelegenheit, dem Publikum zu zeigen, was eigentlich unter sinfonischer Blasmusik mit hohem Anspruch zu verstehen ist.

Dazu passten dann auch die Gesangsätze, die die Chorleiter Bernward Steffensky, Ursula Schäfer, Andreas Hoffmann und Matthias Schwinzer vorwiegend aus der geistlichen Musik auswählten. Zu Gehör gebracht wurden Sätze wie „Land des Friedens“ (Volkschor) ebenso wie Robert Paperts „Geist des Friedens“, gesungen von dem stark besetzten Frauenchor des GV Buralben. Andere Chorlieder sind jenen, die öfter zu Chorkonzerten gehen, sicher besser bekannt: Das „Heilig, Heilig“ aus der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert („Liederkrantz“) wird auch gerne außerhalb des Gesamtwerks gesungen. Diese



Der Gesangverein „Liederkrantz“ beim Benefizkonzert.

—FOTO: JACKSON-NOLL

Messe ist bei Laienchören nach wie vor populär – vor allem wegen der harmonischen Ruhe in den Sätzen und eines akzeptablen Schwierigkeitsgrades und einer gewissen Eingängigkeit.

Eine der schönsten Melodien beim Konzert war sicherlich der „Irische Segen“, der vor allem durch die gesangliche Leistung des nach wie vor groß besetzten Gemischten Chores des GV Buralben viel gewann. Schwinzer zählt auch zu den erfahrenen Chorleitern, die vor allem auf eine einwandfreie Abstimmung des Chores achten. Erfreulich auch, dass es noch einen Katholischen Kirchenchor in der Gemeinde gibt – das ist nicht überall so.

Sinfonische Blasmusik überschreitet die Grenzen von der Unterhaltungsmusik hin zu Strukturen, wie man sie aus der Klassik, Romantik

und Spätromantik kennt. So dürfte es einige Gäste überrascht haben, dass Daniela Pffiffi den ersten Satz eines von Kees Vlak komponierten Klarinettenkonzertes interpretierte. Vlak adaptiert die typischen Formen des klassischen Konzertes: Am Ende des schnellen Ecksatzes steht sogar eine längere Konzertkadenz für den Solisten.

Nicht zu vergessen sind Melanie Becker-Marnet, die mit Gounods „Ave Maria“ eine der bekanntesten sakralen Arien sang, und der Jugendprojektorchor „Das junge Projekt“, der mit einer besinnlichen Kerzenprozession zu „Liberatio“ einen besonderen Akzent setzte.

Und die rund 200 Gäste zeigten sich großzügig. Sie spendeten 1600 Euro für die Flutopfer im Ort Galle in Sri Lanka.